Nachholbedarf an Informationen

Leserbrief zum Artikel „Keine Infos verschwiegen" vom 27. Januar über die Kritik an den Vereinigten Bürgerinitiativen:

Es schreit in mir, zu diesem Artikel etwas anzumerken. Ich kann mich nicht erinnern, dass ich von den Politikern ausreichend informiert worden bin, was die Umgehung angeht, geschweige denn etwas über die Trassenführung noch über die Kosten, die auf Seligenstadt zukommen. Mehr als amüsant finde ich, dass Bürgermeisterin Nonn-Adams nun auf die Homepage der Stadt verweist um Informationen einzuholen, weil ja inzwischen jeder einen Computer zu Hause hat und die Webseiten der Stadt kennt. Wo sind wir eigentlich? Unterhalten wir uns künftig nur noch über Facebook, Twitter usw. Können wir künftig auch die Magistratssitzungen bequem vom Sofa aus verfolgen?

Ganz putzig finde ich unseren CDU-Stadtverordneten Johannes Zahn, ist er doch für mich ein lebendiges Beispiel eines inkompetenten Politikers. Warum betont er so, dass seine Aussage ausdrücklich seine persönliche Meinung ist. Hat er eine andere Meinung, wenn er das Rathaus betritt und dann ist er nur noch Parteigänger ohne eigene Meinung?

Das liebe ich so sehr an unseren Politikern, dass sie meistens zwei Meinungen/Ansichten haben, eine eigene und scheinbar eine parteipolitische. Sollte er also immer zwei Meinungen haben, wäre es gut, wenn er sein Mandat niederlegt.

Und zum Thema Kosten: Die von Bürgermeisterin Nonn-Adams angegebenen Kosten von 13,2 Millionen Euro sind sicherlich geschätzt, und das kennen wir nun ja zur Genüge: Kosten werden kleingerechnet/geredet und anschließend explodieren sie. Kann mir von unseren Politikern einer ein Bau-Projekt nennen, bei dem es bei den kalkulierten Kosten geblieben ist? Ich kann mich nur daran erinnern, dass die Kosten ausuferten. In Seligenstadt kann es nämlich immer etwas mehr sein.

Aber das interessiert die heute „regierenden" Politiker nicht sonderlich, denn bis das Objekt beendet ist, sind die meisten Damen und Herren nicht mehr in Amt/Posten und zweitens finden sich dann genügend Ausreden, warum die Kosten in die Höhe schossen.

Wenn ich lese, dass die von Hessen Mobil vorgeschlagene Trasse das einzig Wahre ist und sonst nichts, nenne ich dies schlichtweg Erpressung oder auch anders ausgedrückt: Vogel, friss oder stirb. Gehen inzwischen die Beamten und/oder Politiker so mit ihren Bürgern um??

Zum Satz „Kritik an der BI wächst" kann ich nur sagen, ich weiß nicht, woher diese Informationen stammen. Wenn ich richtig informiert bin, war das Interesse der Bürgerschaft sehr groß. Zeigt es doch, dass es einen großen Nachholbedarf an Informationen gibt und gab. Der Bürger sollte wohl anscheinend für dumm verkauft werden.

Im übrigen finde ich Kritik nicht schlecht, zeigt es doch, dass man seine Ansichten unter den Akteuren austauschen kann und nicht nur Ja-Sager unterwegs sind. Auf jeden Fall wesentlich besser, als Unannehmlichkeiten zu verschweigen oder unter den Tisch zu kehren.

Gerhard Münst,
Taunusstraße
Seligenstadt

Anm. d. Red.: Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und veröffentlicht keine anonymen Briefe.